Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e. V., Berlin

Mit einem Leasing-Anteil von 53,5 Prozent an den außenfinanzierten Anlageinvestitionen erzielte die Leasing-Wirtschaft 2019 einen neuen Rekord. Damit dominiert Leasing alle Formen der Außenfinanzierung und erweist sich als Investitionsmotor der Wirtschaft. „Leasing ermöglicht nicht nur Flexibilität und garantiert Sicherheit durch Planbarkeit und Transparenz der Kosten, vielmehr bietet die Leasing-Branche Lösungen für die aktuellen Herausforderungen wie fortschreitende Digitalisierung, Elektromobilität, Energieeffizienz oder moderne Umwelttechnik", kommentiert Dr. Claudia Conen, Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbandes Deutscher Leasing-Unternehmen e. V., die Ergebnisse der jüngsten Berechnungen des ifo Instituts.

› www.bdl.leasingverband.de

80 Die Zahl

Prozent schneller steigern Unternehmen ihren jährlichen Gewinn, die Künstliche Intelligenz und andere innovative Technologien im Bereich Finance and Operations einsetzen. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie der Enterprise Strategy Group und Oracle. Die digitalen Helfer werden immer häufiger eingesetzt und verschaffen einen signifikanten Wettbewerbsvorteil. Beispielsweise werden durch ihre Assistenz Genauigkeit, Geschwindigkeit und Effizienz optimiert.

Bundesverband Factoring für den Mittelstand e. V., Berlin

Der Markt für Factoring im Mittelstand verzeichnete 2019 erneut ein Wachstum. Das Ankaufvolumen erhöhte sich um 8,7 Prozent (2018: neun Prozent). Vor dem Hintergrund der eingetrübten Konjunktur gewinnt Factoring weiter an Gewicht. Durch den Ausfallschutz beim Factoring können gerade kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ihre Liquidität zuverlässig planen. Derzeit setzen mehr als 7000 KMU das Instrument Factoring ein.

Immer mehr Finanzentscheider können sich laut einer repräsentativen Studie des BFM vorstellen, neben dem klassischen Kredit weitere Instrumente für die Unternehmensfinanzierung einzusetzen. 62 Prozent aller KMU wünschen sich mehr Unabhängigkeit von ihrer Hausbank. 56 Prozent halten den regresslosen Schutz vor Forderungsausfall für einen wesentlichen Vorteil von Factoring. Ebenso viele schätzen das umsatzkongruente Prinzip einer strategisch eingesetzten Forderungsfinanzierung.

› www.bundesverband-factoring.de

Deutsche Leasing AG, Bad Homburg vor der Höhe

Die Deutsche Leasing Gruppe hat im Geschäftsjahr 2018/19 das Neugeschäft mit 10,3 Milliarden Euro weiter ausgebaut (Vorjahr: 9,2 Milliarden Euro). Damit wächst die Gruppe deutlich stärker als die Leasing-Branche insgesamt. Das Wirtschaftliche Ergebnis stieg um sieben Prozent auf 170 Millionen Euro. Der Substanzwert nahm um fünf Prozent auf knapp über zwei Milliarden Euro zu. Das Eigenkapital inklusive der Vorsorgereserven nach §§ 340f und 340g HGB erhöhte sich um 74 Millionen Euro und lag insgesamt bei 1,3 Milliarden Euro.

Mit einem Neugeschäftsvolumen von 2,5 Milliarden Euro erzielte die zum Konzern gehörende Deutsche Anlagen-Leasing ein Rekordergebnis. Die Deutsche Factoring Bank konnte den Factoring-Umsatz mit 18,2 Milliarden Euro auf dem Niveau des Vorjahres stabilisieren. Die S-Kreditpartner (SKP) steigerten das Kreditvolumen um 18 Prozent auf 8,3 Milliarden Euro. Mehr als die Hälfte der Sparkassen nutzt inzwischen das Produkt- und Leistungsangebot der SKP im Wege der Vollkooperation.

› www.deutsche-leasing.com

Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig

Die Volkswagen Finanzdienstleistungen haben das Geschäftsjahr 2019 mit einem neuen Ergebnisrekord sowie einem Höchstwert beim Vertragsbestand abgeschlossen. Das operative Ergebnis betrug 2,96 Milliarden Euro (plus 13,3 Prozent). Der Gesamtvertragsbestand belief sich zum Jahresende auf 21,498 Millionen Stück (plus 5,9 Prozent). Die Bilanzsumme des Geschäftsbereichs Volkswagen Finanzdienstleistungen lag bei 223,5 Milliarden Euro (plus 7,7 Prozent).

Vertragsbestand weltweit (in tausend Stück*)	31. Dezember 2019	31. Dezember 2018	Veränderung in %
Finanzierung	6585	6387	+3,1
Leasing	4616	4341	+6,3
Dienstleistungen	4464	3985	+12,0
Versicherungen	5833	5578	+4,6
Gesamt	21498	20291	+5,9

Vertragszugang weltweit (in tausend Stück*)	Januar bis Dezember 2019	Januar bis Dezember 2018	Veränderung in %
Finanzierung	2536	2560	-0,9
Leasing	1980	1809	+9,5
Dienstleistungen	1704	1422	+19,8
Versicherungen	2290	2259	+1,4
Gesamt	8510	8049	+5,7

*) gerundete Werte Quelle: Volkswagen Financial Services AG

„Wir wollen im Geschäftsbereich Volkswagen Finanzdienstleistungen bis 2025 eine Cost Income Ratio von 40 Prozent erreichen", sagt Finanzvorstand Frank Fiedler: „Aufgrund ge-

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH

steigerter Erträge und unserer Effizienzmaßnahmen konnten wir die Cost Income Ratio in 2019 auf bereits 48,1 Prozent senken. Wir sind also auf dem richtigen Weg." Am Ende des Vorjahres zum 31. Dezember 2018 betrug die Cost Income Ratio der Volkswagen Finanzdienstleistungen 49 Prozent.

› www.vwfs.com

Grenke AG, Baden-Baden

Der Konzerngewinn 2019 der Grenke AG stieg gegenüber dem Vorjahreswert um acht Prozent auf 142,1 Millionen Euro. Auch die Ertragslage entwickelte sich durch das profitable Neugeschäft und das anhaltend niedrige Zinsniveau positiv. Das Zinsergebnis stieg im Berichtszeitraum um 15 Prozent auf 368,9 Millionen Euro. Die Aufwendungen für die Schadensabwicklung und Risikovorsorge wuchsen um 37 Prozent auf 125,9 Millionen Euro. Dementsprechend erhöhte sich die Schadenquote des Konzerns um 0,2 Prozentpunkte auf 1,5 Prozent. Das Ergebnis aus dem Service- und Neugeschäft stieg im Berichtsjahr um 19 beziehungsweise 18 Prozent. Das Verwertungsergebnis war mit minus 2,2 Millionen Euro zwar negativ, hat sich gegenüber dem Vorjahreswert von minus 2,6 Millionen Euro aber verbessert. Die operativen Erträge erreichten im Geschäftsjahr 2019 insgesamt 396,7 Millionen Euro (plus elf Prozent). Das operative Ergebnis nahm um zehn Prozent auf 174,3 Millionen Euro und der Gewinn vor Steuern um neun Prozent auf 170,7 Millionen Euro zu.

Im ersten Quartal 2020 hat das Unternehmen das Neugeschäft der Leasing-Gruppe trotz der Covid-19-Pandemie um 1,6 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal gesteigert. Damit stieg das Neugeschäft auf 681,3 Millionen Euro. Der Deckungsbeitrag 2 für das Neugeschäft konnte deutlich ausgebaut werden und stieg von 111,2 Millionen Euro im vergleichbaren Vorjahresquartal auf 123,9 Millionen Euro. Das Neugeschäft beim Factoring verzeichnete mit einem angekauften Forderungsvolumen von 171,7 Millionen Euro eine Steigerung von 20,6 Prozent.

› www.grenke.de

Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart

Die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) hat die Spitzenposition beim Arrangieren und Platzieren von Schuldscheinen erfolgreich verteidigt. Im vergangenen Jahr hatte die Bank 53 Transaktionen mit einem Volumen von 12,6 Milliarden Euro abgeschlossen und damit einen Marktanteil von 20 Prozent erreicht. Mehrere (internationale) Auszeichnungen bescheinigten der Bank hervorragende Arbeit. Neben dem Geschäftsvolumen berücksichtigten die verschiedenen Fachjurys, wie innovativ und individuell die Transaktionen waren. Unter den Preisverleihern waren das Fachmedium Global Capital mit den Awards „Best Arranger of Schuldscheine", „Best Schuldschein Deal of the Year" sowie „Best Schuldschein Midcap Deal of the Year"; der Finanzdienstleister Collaborative Market Data Network mit dem Preis „Best Schuldschein-Dealer"; sowie die Echtzeit Nachrichten-, Daten- und Analytik-Plattform mtn-i mit der Ehrung als „Schuldscheine – Dealer of the Year" sowie „Deal of the Year".

› www.lbbw.de

Quirin Privatbank AG, Berlin

Die Quirin Privatbank AG blickt mit einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 5,9 Millionen Euro auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 zurück. Damit hat die Bank das Vorjahresergebnis um 50 Prozent übertroffen. Die Nettomittelzuflüsse liegen im Privatkundengeschäft bei insgesamt 530 Millionen Euro (plus 90 Prozent). Davon entfallen etwa 350 Millionen Euro auf das stationäre Beratungsgeschäft und etwa 185 Millionen Euro auf die digitale Geldanlage Quirion. Zusammen mit den Unternehmerkunden und Quirion verwaltet die Quirin Privatbank insgesamt 4,4 Milliarden Euro (plus 30 Prozent).

› www.quirinprivatbank.de

Mercedes-Benz Bank, Stuttgart

Die Mercedes-Benz Bank AG hat im vergangenen Jahr neue Leasing- und Finanzierungsverträge für Pkw und Nutzfahrzeuge in Höhe von 13,3 Milliarden Euro verbucht, was einem neuen Bestwert entspricht. „Mit unseren Finanzdienst-

frank schneider
LEASING-NETZWERK

Stärken
VERNETZEN

frank schneider LEASING-NETZWERK ist ein Beratungsunternehmen, das sich auf den Bedarf der Leasing-/Finanzierungsgesellschaften und deren Fach- und Führungskräfte spezialisiert hat. Eine professionelle Betreuung und die entsprechende Diskretion sind selbstverständlich.

QUALIFIZIERTE
FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE!

LEISTUNGEN:

- Rekrutierung von Fach- und Führungskräften (Rekrutierung PLUS mit zusätzlicher Direktansprache)
- Trainingsmaßnahmen/Schulungen (z.B. Feldtraining „Vertrieb")

Informieren Sie sich auf unserer Homepage und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin. Anruf oder E-Mail genügt!

frank schneider LEASING-NETZWERK
Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 14
55130 Mainz-Weisenau · Telefon 0 61 31 - 92 11 55
fs@fs-leasing-netzwerk.de · www.fs-leasing-netzwerk.de

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH

leistungen sind wir ganz nah am Kunden und unterstützen den Vertrieb von Fahrzeugen aus dem Daimler-Konzern in Deutschland. Allein 2019 haben wir damit hierzulande knapp 400000 Fahrzeuge unserer Konzernmarken auf die Straße gebracht", sagt Benedikt Schell, Vorstandsvorsitzender der Mercedes-Benz Bank.

Das Gesamtportfolio aller betreuten Verträge lag Ende 2019 etwas unter dem Vorjahr bei 25,9 Milliarden Euro. Im Nutzfahrzeuggeschäft verbuchte die Bank neue Leasing- und Finanzierungsverträge in Höhe von 4,1 Milliarden Euro (plus fünf Prozent gegenüber 2018) und erreichte damit einen Höchstwert. Das Neugeschäftsvolumen mit Pkw der Marken Mercedes-Benz und Smart lag mit 9,2 Milliarden Euro knapp unter dem guten Vorjahresniveau (9,3 Milliarden Euro). Mit Versicherungen rund um Mobilität konnten 2019 erstmals mehr als 24000 Garantieverträge in einem Jahr abgeschlossen werden, ein Plus von 24 Prozent gegenüber 2018. Die Geldanlagen der Kunden wuchsen bis Ende 2019 auf 11,9 Milliarden Euro (2018: 10,9 Milliarden Euro).

› www.mercedes-benz-bank.de

Sixt Leasing SE, Pullach im Isartal / Sixt SE, Pullach im Isartal

Der Konzernvertragsbestand der Sixt Leasing SE kletterte im Geschäftsjahr 2019 auf 136200 Verträge und erreichte damit den höchsten Stand der Unternehmensgeschichte. Die Vertragsbestände in den einzelnen Bereichen gestalteten sich im Berichtsjahr wie folgt: Im Online Retail gab es einen leichten Rückgang um 0,8 Prozent auf 44300 Verträge. Dabei standen einer deutlich erhöhten Anzahl an auslaufenden Verträgen mehr als 13000 abgeschlossene Neuverträge gegenüber (plus 30 Prozent). Beim Flotten-Leasing beliefen sich die Verträge auf 40400 (minus 6,1 Prozent). Das Flottenmanagement verzeichnete einen Anstieg um 22,5 Prozent auf 51500 Verträge. Insgesamt stieg der Konzernvertragsbestand im In- und Ausland um fünf Prozent auf 136200 Verträge an.

Der Konzernumsatz wuchs um 2,3 Prozent auf einen Rekordwert von 824,4 Millionen Euro. Der operative Konzernumsatz ging um 2,6 Prozent auf 468,2 Millionen Euro zurück. Die Verkaufserlöse durch Leasing-Rückläufer und vermarktete Kundenfahrzeuge im Flottenmanagement stiegen um 9,5 Prozent auf 356,3 Millionen Euro an. Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen schrumpfte um 3,4 Prozent auf 232,7 Millionen Euro. Das Konzernergebnis vor Steuern lag im mit 29,3 Millionen Euro um vier Prozent unter dem Vorjahreswert. Die operative Umsatzrendite blieb mit 6,3 Prozent nahezu stabil (2018: 6,4 Prozent). Der Konzernüberschuss ging um zwei Prozent auf 21,5 Millionen Euro zurück.

Des Weiteren wird sich die Sixt SE vollständig von ihrer Beteiligung an der Tochtergesellschaft Sixt Leasing SE trennen. Der Mobilitätsdienstleister hat mit der Hyundai Capital Bank Europe GmbH eine Vereinbarung über den Verkauf seiner Aktien an der Sixt Leasing SE (41,9 Prozent des Grundkapitals) geschlossen. Der für den Verkauf der Beteiligung vereinbarte Kaufpreis beträgt rund 155,6 Millionen Euro. Die Sixt SE rechnet mit einem Vollzug im zweiten Halbjahr 2020. „Nach dem Börsengang der Sixt Leasing im Jahr 2015 ist die jetzt beschlossene Veräußerung unseres restlichen Aktienpakets ein konsequenter strategischer Schritt", erläutert Erich Sixt, Vorstandsvorsitzender der Sixt SE. **› www.sixt-leasing.de**

Creditshelf AG, Frankfurt am Main

Die Creditshelf AG ist im Geschäftsjahr 2019 erneut stark gewachsen. Das über die Creditshelf Plattform arrangierte Kreditvolumen stieg von 50,7 Millionen Euro im Jahr 2018 auf insgesamt 88,5 Millionen Euro im Berichtsjahr. Entsprechend verzeichnete das Unternehmen eine Zunahme des Umsatzes aus Kreditnehmergebühren, der sich auf 2765600 Euro (Vorjahr: 1481500 Euro) erhöhte. Die Umsätze aus Investorengebühren konnten im Geschäftsjahr 2019 auf 1776600 Euro (Vorjahr: 897500 Euro) gesteigert werden. Insgesamt erreichte Creditshelf damit ein Wachstum des Konzernumsatzes um 92 Prozent auf 4564500 Euro. Das Schlussquartal 2019 war dabei das erfolgreichste Quartal seit Bestehen der Creditshelf mit einem Umsatz von 2104200 Euro, davon allein im Dezember 1255600 Euro. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern verbesserte sich aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung für das Geschäftsjahr 2019 auf minus 4954300 Euro (Vorjahr: minus 5370900 Euro). **› www.creditshelf.com**

Arval Deutschland GmbH, Oberhaching

Im Jahr 2019 wuchs die Flotte von Arval insgesamt um 9,1 Prozent und erreichte 1298404 Fahrzeuge. Die Zahl der bestellten Fahrzeuge stieg im Vergleich zum Vorjahr um acht Prozent auf 380982 Stück. Die verkauften Leasing-Rückläufer wuchsen um sechs Prozent auf 269830 Fahrzeuge. Der Fuhrpark in Deutschland ist um 9,9 Prozent erweitert worden. Auch die Kundensegmente verzeichneten 2019 reges Wachstum: sieben Prozent im Bereich Corporate und Public sowie 25 Prozent bei der Mid Term Rental-Flotte (Langzeitmiete). Die Retail-Flotte verzeichnete einen Anstieg um 14 Prozent gegenüber 2018, wobei die private Mietflotte um 42 Prozent zunahm und das Jahr knapp unter der 300000er-Marke schloss. Der Dieselanteil in der Flotte ging auf 75 Prozent zurück. Des Weiteren wurde das Unternehmen zum vierten Mal in Folge auf der CSR-Plattform EcoVadis mit Gold ausgezeichnet. **› www.arval.de**

LHI Gruppe, Pullach im Isartal

Die Bereiche „Strukturierte Finanzierungen" und „Investmentprodukte" der LHI Gruppe generierten im Jahr 2019 ein Neugeschäftsvolumen von rund 1,2 Milliarden Euro. Das entspricht einer Steigerung um mehr als 20 Prozent gegenüber 2018. Das gesamte Transaktionsvolumen lag bei 1,5 Milliarden Euro. Mehr als zwei Drittel davon waren Ankäufe. Bei

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH

den Investmentprodukten konnte die LHI 2019 mit 500 Millionen Euro mehr als doppelt so viele Kapitalzusagen für das Produktportfolio platzieren als 2018. **› www.lhi.de**

PERSONALIEN

Die Mitgliederversammlung des Bankenverbandes Hessen e. V. hat im März 2020 zwei neue stellvertretende Vorstandsvorsitzende gewählt. **Matthias Buck** (Foto rechts) wird Nachfolger von Tilman Wittershagen (beide Deutsche Bank AG). Zudem wird **Dr. Matthias Bock** (Foto links), Goldman Sachs Bank Europe SE, die Nachfolge von Dr. Lutz Raettig, Morgan Stanley Bank International Limited Niederlassung Deutschland, antreten. Frank Behrends, ODDO BHF AG, vervollständigt den Vorstand weiterhin als stellvertretender Vorsitzender.

Zum 1. Februar 2020 hat **Knut Espeler** (52) als Generalbevollmächtigter die Leitung des Gesamtvertriebes der Comco Leasing GmbH übernommen. In seiner neuen Position ist er für den Vertrieb aller Geschäftsbereiche des Unternehmens verantwortlich. Espeler war zuvor viele Jahre in Geschäftsleitungspositionen tätig und verfügt über langjährige Erfahrung und Expertise im Leasing-Geschäft.

Nach dem Zusammenschluss mit der Decimo GmbH bestellte die Aifinyo AG neben den Gründern Stefan Kempf und Matthias Bommer ein weiteres Vorstandsmitglied. Am 4. März 2020 wurde **Prof. Dr. Roland Fassauer** in den Vorstand berufen. Seit 2004 ist Fassauer Vorstandsmitglied des von ihm mitgegründeten Instituts für Angewandte Informatik an der Universität Leipzig. Er war an der Gründung oder Finanzierung diverser Unternehmen beteiligt. Ende 2015 beteiligte er sich an der Decimo GmbH und übernahm die CIO-Rolle. Im gemeinsamen Unternehmen übernimmt Fassauer die Verantwortung für die Bereiche IT und Digitalisierung.

Rudolf Geyer übergibt nach 17 Jahren als Sprecher der Geschäftsführung der Ebase das Amt an **Kai Friedrich** (Foto). Friedrich verfügt über ausgewiesene Expertise in den Bereichen Unternehmensführung und digital Business. Daneben wurde der im letzten Jahr zum Generalbevollmächtigten ernannte **Jürgen Keller** mit der Aufgabe des CFO betraut und zum Geschäftsführer berufen. Er ist bereits seit vielen Jahren in unterschiedlichen Führungspositionen bei Ebase tätig.

Simone Del Guerra ist neuer CEO der Unicredit Factoring. Er hat seit 2010 verschiedene Positionen bei der Unicredit inne und leitete zuletzt das globale institutionelle Kundengeschäft. Del Guerra folgt auf Roberto Fiorini, der in eine andere Position innerhalb der Unicredit Gruppe wechselt.

Holger Hohrein (Foto) ist seit 1. April 2020 Geschäftsführer von PEAC Finance. Zu seinen Aufgaben gehört es, zusammen mit CEO Dr. Thomas Söhlke das Unternehmen zu führen, die strategische Agenda umzusetzen sowie das vorgesehene Wachstum voranzutreiben. Hohrein bringt Expertise in der Banken- und Finanzdienstleistungsindustrie sowie Erfahrung auf Geschäftsführungs- und Vorstandsebene mit in das Amt.

Seit Anfang Januar 2020 ist **Dr. Jens Lütcke** (48, Foto) neuer Deputy CEO von Bluecode und verantwortet in dieser Rolle das Partnermanagement auf Banken-Seite. Der ehemalige Mitgründer des Online-Zahlungsdienstes Sofort und Geschäftsführer der Klarna GmbH ergänzt nun das Bluecode-Führungsteam rund um CEO Christian Pirkner und CCO Georg Schadt.

Seit dem 1. April ist **Marco Reichwein**, 49, Mitglied der Geschäftsführung der PS Team GmbH, Walluf. Er übernimmt die Verantwortung der Business Units Fleet, Financial Institutions und Manufacturer sowie für den internationalen Vertrieb. Dazu verfügt er über langjährige und auch internationale Erfahrung Erfahrung in diversen Führungspositionen.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH